

## TV Rees spielt international

Berlin. Kommende Woche finden in Berlin die internationalen Turnfestspiele statt. Neben zahlreichen internationalen Mannschaften wird auch der TV Rees vertreten sein. Völkerball Trainerin Heike Stader geht mit ihren Mannschaften in den Altersklassen unter 18 sowie über 18 bei den Beachvölkerball-Turnieren an den Start. Dienstag in der Früh werden sich die Spielerinnen und Spieler mit dem Zug in Richtung Berlin begeben, damit sie pünktlich zu den ersten Spielen ankommen. Beginnen wird die Jugend am Mittwoch, sodass die Frauen am Donnerstag weitermachen können. Nach harten Trainingswochen auf dem Sandplatz der Lindenallee fühlt sich der TV Rees bestens vorbereitet für ihr Premiere bei den internationalen Turnfestspielen 2017. Auch wenn sich die Reeser Frauen aus organisatorischen Problemen gegen die Mixed-Mannschaften, sprich mit weiblichen und männlichen Spielern gemischt, durchsetzen muss, ist Trainerin Heike Stader zuversichtlich. Insgesamt haben sich 100 Mannschaften für das Beachvölkerball Turnier angemeldet, mit so einer hohen Teilnehmezahl hatte keiner gerechnet. Umso schöner für den TV Rees: „Da das Wetter in letzter Zeit sehr gut mitgespielt hat, konnten wir unser Training häufig nach draußen verlegen, sodass alle Spielerinnen und Spieler bestens auf die Umstellung zum Sand vorbereitet sind. Ich bin zuversichtlich und freue mich auf eine schöne Woche mit der gemischten Truppe“, so Stader. Dank der positiven Resonanz vieler Eltern der aktiven Spieler und Spielerinnen der Jugendmannschaften, zeigt sie sich außerdem stolz, dass einige von ihnen ihren Verein in der Bundeshauptstadt vertreten werden. In der U18 Mannschaft wird der TV Rees durch Sven Ziegler, Michael Monser, Joy-Christine Born, Inga Dumke, Maike Winkler, Celina Hövelmann, Fabian Wesendonk und Anouk van Baarjen vertreten. Betreut werden sie zusätzlich von Marion Born, dafür dankt der TV Rees im Voraus. Für die Ü18 Mannschaft fahren Heike Stader, Heike Schölzel, Eva Joris, Ann-Christin Lehnert, Alicia Busseck und Cora Gerards mit nach Berlin.

